



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
DER AMTSCHEF

Ministerium für Verkehr
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Via E-Mail:
Link.c@gmx.de

Herrn
Christoph Link
VCD Kreisverband Stuttgart e. V.
Vaihinger Landstraße 50
70195 Stuttgart

Stuttgart **20. Dez. 2018**
Durchwahl 0711 231-5675
Aktenzeichen 4-8822.03-Ozon/406
(Bitte bei Antwort angeben!)

 Ozonbelastung

Anlage: Übersicht Ozonbelastung

Sehr geehrter Herr Link,

für Ihre E-Mail vom 5. November 2018 an Herrn Minister Hermann danke ich Ihnen. Sie übermitteln darin eine ausführliche Auswertung zur Belastung mit Ozon und vertreten den Standpunkt, dass die Bevölkerung nur unzureichend über die hohen Ozonwerte informiert würde. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Derzeit werden die Ozon-Konzentrationen in Baden-Württemberg an insgesamt 28 Probeannahmestellen gemessen. Damit geht Baden-Württemberg über die gemäß der Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen (39. BImSchV) vorgeschriebene Anzahl erforderlicher Messstellen hinaus. Eine Erweiterung dieser Messungen ist derzeit nicht vorgesehen. Zum öffentlich zugänglichen Informationsangebot der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) gehört auch eine flächenhafte Darstellung der Immissionsvorbelastung für Baden-Württemberg.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Dorotheenstr. 8 • 70173 Stuttgart (VVS: Charlottenplatz) • Behindertengerechte Parkplätze vorhanden
Telefon 0711 231-5830 • Telefax 0711 231-5899 • poststelle@vm.bwl.de
www.vm.baden-wuerttemberg.de • www.service-bw.de

Einfach kausale Zusammenhänge für die Entwicklung der Ozonbelastung sind schwer auszumachen. Vielmehr kommen verschiedene Pfade zusammen. Ich füge Ihnen eine Zusammenstellung des Sachstands aus dem zuständigen Referat meines Hauses als Anlage bei.

Auch die von der Landesregierung im Rahmen der Luftreinhaltung ergriffenen Maßnahmen werden zur Minderung der Belastung mit Stickstoffdioxid positiv auf eine Verringerung der Belastung mit Ozon wirken. Hierzu zählen u. a. Maßnahmen zur Förderung emissionsarmer und lokal emissionsloser Fahrzeuge der neuesten technischen Standards, die Förderung von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr und Elektromobilität, die Umstellung und Förderung der Umstellung von Fuhrparks in öffentlicher Hand, die Förderung emissionsarmer Busse, attraktive Anreize zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel etc..

Abschließend fragen Sie nach neuen Erkenntnissen über den vermeintlichen Zusammenhang zwischen hohen Feinstaubkonzentrationen und den Grippewellen der letzten Winter. Die Ermittlung der Zusammenhänge zwischen erhöhten Schadstoffmesswerten und dem Einfluss auf die Gesundheit stellt einen sehr komplexen Sachverhalt mit einer auch technisch schwierigen Fragestellung dar. Hierzu hat das zuständige Ministerium für Soziales und Integration zunächst eine Machbarkeitsstudie beauftragt. In dieser Vorstudie soll sichergestellt werden, dass für eine Studie zur Ermittlung des Einflusses von erhöhten Luftschadstoffen auf die Gesundheit des Menschen geeignete Messgeräte zur Verfügung stehen, mit denen in ausreichender Genauigkeit und zeitlicher Auflösung die Konzentrationen von Feinstaub (PM₁₀ bzw. PM_{2,5}) und Stickstoffdioxid (NO₂) erfasst und somit belastbare Daten erhoben werden können. Diese Studie wird momentan an der Universität Stuttgart durchgeführt. Neue Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen hohen Feinstaubwerten und vermehrten Atemwegserkrankungen liegen nicht vor.

Für weitere Fragen zu Messwerten und zu Details zur Information der Öffentlichkeit verweisen wir auf das Internetangebot der LUBW. Ergänzend stehen Ihnen auch die Kolleginnen und Kollegen bei der LUBW zur Verfügung.

Eine Mehrfertigung dieses Schreiben lasse ich auch den von Ihnen genannten Vertretern von AGVL, KUS und BUND zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Uwe Lahl', written in a cursive style.

Dr. Uwe Lahl

Ministerialdirektor